



AXIOMA-Nr. 1765

Pressemitteilung

Entwicklung nachhaltige Schullandschaft ENS Auswertung Mitwirkung – weiteres Vorgehen

Die Mitwirkung zum Schulprojekt in der Gemeinde Wichtrach ist abgeschlossen und ausgewertet. Insgesamt konnten 179 Eingaben entgegen genommen werden. Davon haben 81 Mitwirkende den standardisierten Fragebogen der „IG Wichtrach“ verwendet. Diese Gruppierung lehnt eine Zentralisierung der Primarschule ab.

Mit 5.08 % im Verhältnis zu den Stimmberechtigten oder 8.15% im Verhältnis zu den Haushalten in der Gemeinde Wichtrach war die Mitwirkungsquote tief und somit auch nicht in allen Belangen repräsentativ.

Die Mehrheit der Mitwirkenden lehnt eine Zentralisierung der Primarschule ab. Dies primär im Zusammenhang mit Vorbehalten zu Themen wie

- Schulwegsicherheit und die Zumutbarkeit der teilweise längeren Schulwege,
- Schülertransport mit Schulbus,
- Bedeutung der Schulanlage am Bach als gesellschaftlicher Treffpunkt,
- Grösse der zentralisierten Schule,
- fehlende Präsentation von Varianten sowie die generelle Arbeits- und Vorgehensweise der Spezialkommission.

Detaillierte Informationen, inklusive die Stellungnahme der Spezialkommission, können dem Mitwirkungsbericht entnommen werden.

In Bezug auf das weitere Vorgehen hat der Gemeinderat nach einer umfassenden Gesamtbeurteilung und dem Abwägen von Vor- und Nachteilen die nachfolgend stichwortartig zusammengefasste Stossrichtung festgelegt:

- die Zentralisierung wird als langfristige Zielsetzung festgelegt,
- diese soll in sinnvollen Etappen, die sich in Zukunft ergeben, vollzogen werden,
- die Schulanlage Stadefeld wird zukünftig gestärkt und wird so zum „Hauptsitz“ der Schule Wichtrach, Erweiterungsbauten werden ausschliesslich an diesem Standort realisiert,
- die anderen Schul- und Kindergartenliegenschaften bleiben bis auf Weiteres erhalten und auf eine Gesamtsanierungen wird vorübergehend verzichtet,
- für die Realisation von dringend erforderlichen Erweiterungsbauten werden verschiedene Varianten, inklusive temporäre Lösungen, geprüft,
- die Abklärungen im Hinblick auf die Realisation einer Mehrzweckhalle im Sagibach sollen weitergeführt werden,
- die Verkehrs- und Schulwegsicherheit wird kontinuierlich und in Anlehnung an die effektive Entwicklung der Schullandschaft optimiert,
- die Datenlage zu den Themen: Raumbedarf, Entwicklung Bevölkerungs- und Kinderzahlen, wird unter Einbezug der Erkenntnisse aus der im nächsten Jahr startenden Ortsplanung aktualisiert und verifiziert.



ENS

Entwicklung nachhaltige Schullandschaft

Das Projekt Entwicklung nachhaltige Schullandschaft wird in diesem Sinne weiterverfolgt, dies aber schrittweise und unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten.

Bruno Riem, Vorsitzender Spezialkommission ENS